

Reisebericht Moselreise vom 25. -29.09.2024

Tag 1 - Anreise nach Trier

Los ging es morgens um 6h. 1.Treffpunkt war der Anleger Strucklahnungshörn auf Nordstrand. Dort stiegen die LF und LM von Pellworm und Nordstrand ein.

Auf nach Hattstedt, um dort die LF und LM aus Hattstedt, Schwabstedt, Husum und Eiderstedt mitzunehmen. Der Bus war gefüllt mit 40 gut gelaunten Menschen, welche gespannt auf die Mosel waren.

Nun startete der Bus Richtung Trier. Eine lange Fahrt lag vor uns. Doch dass sie so ausgedehnt werden sollte, hat keiner erwartet. Erst eine nicht geplante gesundheitliche Überraschung, die sich zum Positiven wendete, verlängerte unabsichtlich die Reise. Die Baustellen mit ihren Staus und der Regen taten ihr Übriges. Eine Frühstückspause und ein gutes Mittagessen sorgten für Abwechslung. Der Kaffee und etwas Kuchen am Nachmittag wurden im Bus serviert, da der Süden von Deutschland uns mit Regengüssen empfing.

Das Hotel erwartete uns schon sehnsüchtig. Nach mehr als 12 Stunden auf der Strasse ging es im Hotel direkt zum Abendessen. Danach einchecken ins Hotelzimmer. Ach ja, die Bar hatte noch geöffnet. Also doch noch einen Absacker.

Tag 2 - Trier erkunden

Nach dem guten Frühstück ging es mit dem Bus und unseren beiden Gästeführern rund um Trier mit dem Ziel des höchsten Punktes, zum Petriberg vorbei an den Ruinen der alten Badeanstalt. Die Aussicht über Trier, die Mosel, den Weinbergen mit Blick in die Ferne nach Luxemburg war schon überragend.

Beide Gästeführer bereicherten den Tag mit unendlich viel Geschichtlichem und kleinen Anekdoten. Ist doch Trier die älteste Stadt Deutschlands. Von dort ging es zurück in die Stadt. Eine Stadtführung durch Trier mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten erwartete uns. Der Trierer Dom, daneben die Liebfrauenkirche, die Konstantin Basilika, Porta Nigra, das Kurfürstliche Palais mit seinem Palastgarten und die Judengasse.

Was erblickten unsere Augen auf dem Marktplatz einen Weinstand.

Der Nachmittag stand für alle zur freien Verfügung. Beim Schlendern durch die Stadt traf man mal den einen und die anderen. Ein beliebter Treffpunkt schien immer wieder der Weinstand zu sein. Schmeckte aber auch lecker!

Der Abend gestaltete sich beim Dart, Billiard und Würfel spielen. Begleitet von tollen Gesprächen in fröhlicher Runde. Die Bar, der Gastraum luden zum Verweilen ein. Der Knaller war unser Kellner, der uns die komplette Zeit mit seiner unnachahmlichen Art immer wieder begeisterte.,

Tag 3 - Moselfahrt und Weingutbesichtigung mit Weinprobe und gutem Essen

Nach dem Frühstück brachte der Bus uns alle nach Traben Trabach zum Schiffsanleger. Mit dem Fahrgastschiff ging es auf dem schönsten Teil der Mosel und ihrer Schleife entlang der Weinberge mit den vielen unterschiedlichen Namen der Weingüter. Unter der großen Moselbrücke durch, bis zur Schleuse Zeltingen-Rachtig. So erlebten wir auch eine Schleusung mit Wasseranstieg. Schon interessant!

Angekommen in Bernkastel –Kues erkundete jeder für sich dieses kleine zauberhaft schöne Kleinod. Enge verwinkelte Gassen, Fachwerkhäuser in die Höhe gebaut und Kopfsteinpflaster zeichnen diesen Ort aus.

Am Nachmittag ging es auf nach Mehring zum Weingut der Familie Adam. Bei einem Glas Sekt gab es die ersten Infos über den Ablauf und was uns so alles erwartet.

Der Bus brachte alle auf den Weinberg, und zu Fuß ging es wieder zurück zum Weingut. Herr Adam junior hat den Betrieb in der 5. Generation übernommen. Es gab viel zu erzählen über Altbewährtes und neue Ideen, getreu dem Motto: „Hand in Hand in Richtung Zukunft“. Geduldig beantwortete er all unsere Fragen. Dem jungen bodenständigen Weingutbesitzer war sehr gut anzumerken, dass er seine Arbeit liebt und es sein Leben ist. Im alten Weinkellergewölbe befanden sich uralte Holzfässer und neue Edelstahlfässer. Sehr beeindruckend. Auf uns wartete eine Weinprobe mit gutem Essen und ein Tasting der unterschiedlichsten Weinsorten. Das Essen schmeckte sehr lecker, die Weine überzeugten. Alle waren zufrieden. Plötzlich meldete sich der Busfahrer zu Wort, dass er nun wirklich die Rückfahrt antreten muss. Sonst liefe ihm seine Zeiten weg. Noch schnell ein wenig Wein einkaufen und zurück zum Hotel. Der Abend klingt ein weiteres Mal in der hoteleigenen Bar in fröhlicher Runde aus.

Tag 4 - Fahrt nach Luxemburg

Erst Frühstück und dann holten wir unseren Gästeführer am Bahnhof ab. Oh je, dieser Gästeführer hat glaube ich in dieser Zeit gelebt und hatte sehr viel zu erzählen. Wir sind mit der Trambahn in die Stadt gefahren, was allein schon eine Herausforderung war. Mit Hand hoch, alle sind da, beim Gang durch die Stadt, Hand hoch alle sind da. Aber wir haben uns wacker geschlagen. Keiner ging verloren. Selbst die kleine Auszeit, die zur freien Verfügung stand, hat sich niemand verirrt.

Auch Luxemburg trotzt vor Geschichte. Wir besuchten auf unserem Rundgang das Palais, die Burg, die Kathedrale unserer Lieben Frau und die Abtei Neumünster. Es gab schöne Ausblicke auf den Burggraben und den interessanten Baustil der Wohnhäuser. In manchen Gärten ließen sich sogar kleine Weinreben finden. Der Weg am Nachmittag führte uns auf einer Panoramafahrt durch das wunderschöne Mullertal. Vorbei an Felsformationen, Wäldern und kleinen Bächen.

Bei einem Zwischenstopp in Echternach durften wir die Abtei Echternach bewundern. Natürlich mit geschichtlichem Hintergrund. Bevor es nach Trier zurückging, gab es noch einen Kaffee aus der Bordküche und den leckeren Kuchen der Landfrauen.

An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an Anke und Heinke.

Beim Verkünden der Abreisezeit am nächsten Tag ging so ein ganz leichtes Stöhnen durch den Bus, habt ihr es auch gehört? 4.30h war angesagt, also alle zeitig in die Koje. Oder doch nicht?

Der Drang in die Bar war dann doch größer, ach geschlafen wird im Bus. Passt schon!

Wieder ging ein schöner Abend zu Ende.

Tag 5 - Abreise

4.30 h, alle Koffer verladen, alle haben ihren Platz gefunden und der Busfahrer startet die Rückreise. Im Gegensatz zur Anreise waren die Straßen frei, und wir rollten so dahin. Unser Frühstück bestand aus einem Lunchpaket, welches sich jeder von uns anders vorgestellt hat. Die Beigaben waren ja okay, aber das vermeintliche Brot ließ mehr als zu wünschen übrig.

Zur frühen Kaffeezeit auf dem Hof Ölkers in der Nähe von Buchholz i.d. Nordheide erwartete uns ein feines Kuchenstück und leckerer Kaffee, ach davor gab es noch ein 3 Gänge Menü: Würstchen, Senf und Brot! Aber dann ging es flott Heimwärts, so dass die Pellwormer noch 1,5 Std auf ihre Fähre warten mussten.

Besser zu früh als zu spät.

Für mich eine tolle Reise, die ohne euch nie so schön geworden wäre, dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei euch.

Ebenso geht auch ein Dank an den Busfahrer, der uns ganz souverän durchs Land gefahren hat. Busfahren ist schon seine Leidenschaft.

Verfasst: Petra Haase

1. Vorsitzende:	Olga Maart	Tel. 04842 - 903077	Email:	olga.maart@t-online
1. Schriftführerin:	Petra Haase	Tel. 04842 - 9017864	Email:	hase57.57@gmx.de
Homepage:	www.landfrauenverein-nordstrand.de			